

nister überreichten 4360 Unterschriften (Forderung Erhalt der Bahnstrecken des Sulinger Kreuzes) haben das Land Niedersachsen offenbar nicht dazu bewegen können, die Grundstücksverkäufe zu stoppen. Um diese Verkaufspraxis zu beenden, hat das AEBB mittlerweile den niedersächsischen Verkehrsminister um Unterstützung gebeten. Der Vorsitzende des AEBB erklärte: „Ein derartiger Umgang mit unserer wertvollen Infrastruktur läuft allen Bemühungen zuwider, ländliche Bereiche zukünftig auch verkehrlich zu stärken“. Die Städte und Gemeinden im Landkreis Diepholz haben sich übrigens bei Kaufabsichten von Grundstücken der betroffenen Bahnstrecken bisher zurückgehalten, auch weil sie Altlasten im Erdreich befürchten. (mr)

Niedersachsen: Verkauf von Teilen des Sulinger Kreuzes geplant

Die DB Netz AG will mehrere Streckenabschnitte des sogenannten Sulinger Kreuzes, das die Strecken Bassum – Sulingen – Barenburg – Rahden und Nienburg – Sulingen – Diepholz umfasst, verkaufen. Konkret wurde der Verkauf von drei Abschnitten bekannt, von denen zwei Abschnitte im Streckenabschnitt Bassum – Sulingen – Rahden liegen. Dabei ist ein Verkauf zwischen Bassum und Sulingen bereits Ende 2019 geplant, Mitte 2020 soll es offenbar im Abschnitt Varrel – Ströhen (Streckenteil Barenburg – Rahden) weitergehen. Der dritte angedachte Verkauf betrifft den Streckenteil Nienburg – Sulingen (konkret im Bereich Marklohe). Hier gibt es noch Kaufgespräche mit der Gemeinde Marklohe, zudem sind zwischen Nienburg und Sulingen bereits Streckenteile verkauft. Von größerer Brisanz sind die beiden Verkaufspläne von Teilen der Strecke Bassum – Sulingen – Rahden. Das Aktionsbündnis Eisenbahnstrecke Bassum-Bünde (AEBB) fordert den Erhalt der Strecke Bassum – Rahden im Rahmen des Landesraumordnungsprogramms für den (Seehafen-) Hinterlandverkehr. Die DB Netz AG setzt diesen Aspekt offiziell um, indem in den Verkaufsbedingungen genannt wird, dass die Bahnstrecke zu einem späteren Zeitpunkt wiederbelebt werden könnte. Das AEBB betrachtet die Verkaufsabsichten der Grundstücke mit großer Sorge, da weitere Grundstücksverkäufe einen herben Rückschlag bei dem vom AEBB geplanten Projekt, Erhalt und der Wiederbelebung der Strecken des Sulinger Kreuzes, bedeuten. Die im Herbst 2018 vom AEBB an den niedersächsischen Verkehrsmini-